

PassParTous

by Stiftung Bühl & Partner

Lehre im 1. Arbeitsmarkt passend unterstützt



seit
August 2017

Ein innovatives Programm, das passt

Jugendliche mit besonderem Förderbedarf können dank dem Programm PassParTous eine Lehre unterstützt von einem Jobcoach direkt im ersten Arbeitsmarkt absolvieren. Das ist in dieser Form und in diesen Branchen neu. Es werden in Betrieben im Grossraum Zürich Lehren im Detailhandel, in der Hauswirtschaft und in der Seniorenbetreuung angeboten. Das Ausbildungskonzept PassParTous wird in enger Zusammenarbeit mit den Partnerunternehmen umgesetzt.

PassParTous richtet sich an Jugendliche mit besonderem Förderbedarf, denen es aufgrund ihrer Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen möglich ist, im Team eines Betriebs des ersten Arbeitsmarktes eine Lehre zu machen. Ein Jobcoach leistet die passende Unterstützung dafür. PassParTous entspricht damit dem Wunsch junger Menschen, ihr Potenzial in die Arbeitswelt einzubringen.

Angesprochen sind Jugendliche, die zwar Unterstützung brauchen, sich aber durch ihre guten sozialen Kompetenzen und Selbstkompetenzen für die Arbeit mit Kunden und Bewohnenden eignen.

Konzept und Ausbildungsform von PassParTous wurden zusammen mit den Partnerbetrieben entwickelt. Durch die Erweiterung der Ausbildung für Jugendliche mit



«Mit einer Lehre im PassParTous kann ich viel über technische Sachen lernen.»

Marco, Tertianum AG Residenz Zürich Enge

besonderem Förderbedarf erhalten Betriebe zukünftig neue Mitarbeitende und begegnen damit einem Fachkräftemangel. Gleichzeitig leisten Betriebe einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag zur Inklusion. Während die Lehre direkt im Betrieb und die Durchmischung mit anderen Lernenden die Chancen der Jugendlichen für einen nachhaltigen Verbleib im ersten Arbeitsmarkt erhöhen, profitieren auch die Betriebe: Sie können gezielt Kompetenzen im Umgang mit Mitarbeitenden mit besonderen Bedürfnissen entwickeln. Der Jobcoach der Stiftung Bühl, der vor Ort im Tandem mit der betrieblichen Ausbilderin/dem betrieblichen Ausbilder für die Berufsausbildung zuständig ist, unterstützt die Betriebe dabei.

Drei Berufe auf drei Niveaus – den Kompetenzen entsprechend

Zur Zeit stehen drei Berufe zur Auswahl:

Detailhandel

Im Detailhandelsgeschäft lernt man seine Produkte kennen. Je nach Ausbildungsstufe füllt man Leerbestände auf, ordnet Produkte ein, bringt Preisschilder an und sorgt für saubere Verkaufsräume. Man kann zu jedem Produkt Auskunft geben, weiss, wo weitere Produktinformationen zu finden sind, berät Kunden und ist an der Kasse oder im Lager tätig. Man kümmert sich um Kundenwünsche, gestaltet die Ladenfläche mit und gibt Bestellungen auf. Im Detailhandel arbeitet man im Team und hat Kundenkontakt. Interessierte sollten Freude am Verkaufen und an körperlichen Arbeiten haben, gerne auf Kundenwünsche eingehen wollen und flexibel einsetzbar sein.



«PassParTous bedeutet für mich, dass ich mit Unterstützung vom Bühl eine Ausbildung machen kann.»

Chanzada, Migros Lachen

Hauswirtschaft

Eine Tätigkeit in der Hauswirtschaft umfasst vielfältige Aufgaben: z.B. Gästebetreuung/ Etagenservice, Tische decken und abräumen, Hilfsarbeiten in der Küche und bei der Essenszubereitung, Mitarbeit in Reinigung und Wäscherei, Einkauf oder Administration. Aufgabenbereich und Selbständigkeit der Arbeit richten sich nach dem Ausbildungsniveau. Interessierte sollten Freude daran haben, sich um das Wohl von Gästen oder Bewohnerinnen und Bewohnern zu kümmern und eine angenehme Atmosphäre zu schaffen. Sofern die Jugendlichen gerne sauberes und detailgenaues Arbeiten haben, sind sie in dieser Abteilung richtig.



«Ich finde es schön, mit Frau Marzella, meinem Jobcoach, über Schule und Arbeit reden zu können.»

Jennifer, Alterszentrum Stampfenbach Zürich

Seniorenbetreuung

Seniorenbetreuerinnen und Seniorenbetreuer unterstützen betagte Menschen in ihrem Alltag. Je nach Ausbildungsstufe übernehmen die Seniorenbetreuerinnen und -betreuer hauswirtschaftliche Arbeiten, betreuerische Aufgaben (leichte bis anspruchsvollere), Mithilfe bei der Pflege oder Begleitung von betagten oder kranken Menschen. In der Seniorenbetreuung arbeitet man eng mit Fachpersonen im Team zusammen. Die Jugendlichen sollten sich für Menschen interessieren, gut auf ältere Menschen zugehen können und viel Einfühlungsvermögen mitbringen.



«Mir ist wichtig, dass ich mit Menschen zusammen sein kann. Dank PassParTous kann ich nun eine Ausbildung in der Seniorenbetreuung machen.»

Tatjana, Residenz Tertianum Im Brühl

Voraussetzungen

- mindestens 16-jährig
- Interesse und Fähigkeiten für einen der drei Berufe
- Selbstkompetenz und soziale Kompetenz, um sich in einem Team und Betrieb des ersten Arbeitsmarktes bewegen und um mit und für Menschen arbeiten zu können
- Anrecht auf eine durch die IV finanzierte erstmalige Ausbildung

Abschlüsse

Je nach Fähigkeiten kann ein Abschluss auf einem der drei Niveaus angestrebt werden:

- Praktische Ausbildung nach INSOS PrA
- eidgenössisches Berufsattest EBA
- eidgenössisches Fähigkeitszeugnis EFZ

Ergänzende unterstützende Angebote

Bei Bedarf können das sozialpädagogische Wohnangebot und die Therapiemöglichkeiten der Stiftung Bühl in Anspruch genommen werden.

Gezielte Förderung

Das Programm PassParTous orientiert sich an den individuellen Lebenssituationen, Kompetenzen, Bedürfnissen, Möglichkeiten und persönlichen Zielen der Jugendlichen. Die Förderziele werden aufgrund des individuellen Förderbedarfs systematisch ermittelt, gesteuert, begleitet und reflektiert.

Um dem erhöhten Förderbedarf gerecht zu werden, erhalten Jugendliche nicht nur durch betriebseigene Ausbilderinnen und Ausbilder fachliche Unterstützung und Anleitung, sondern werden für psychosoziale und übergeordnete Themen durch einen Jobcoach der Stiftung Bühl unterstützt. Dieser arbeitet direkt im Betrieb, damit die Nähe zur Ausbil-

dung gewährleistet ist. Da der Jobcoach regelmässig vor Ort ist, unterstützt er auch die Ausbilderinnen und Ausbilder sowie alle am Ausbildungsprozess beteiligten Personen direkt in der Anleitung und Zusammenarbeit mit den Lernenden.

Die Lehre wird in einer heterogenen Gruppe von Lernenden mit und ohne Beeinträchtigungen im Betrieb absolviert. Die Durchmischung und direkte Ausbildung in einem Betrieb des ersten Arbeitsmarktes fördert die Sensibilisierung und einen Lernprozess bei allen beteiligten Personen.



«PassParTous finde ich ein gute Sache. Besonders toll finde ich, dass es Jugendlichen eine Chance ermöglicht, eine Lehre auf dem freien Markt zu absolvieren.»

Zoe, Alterszentrum Stampfenbach Zürich



«Im PassParTous bekomme ich die Chance, für das, was ich will - meine eigenen Wege und Ziele - zu kämpfen.»

Jasmin, Migros Pfäffikon

Für alle ein Gewinn

PassParTous entspricht den Bedürfnissen von Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf und deckt gleichzeitig einen Bedarf des ersten Arbeitsmarktes ab. So kann PassParTous für alle ein Gewinn werden.

- Erweiterung der Handlungskompetenzen durch gezielte Förderung am Ausbildungsplatz
- niedrigere Abbruchrate bei der Ausbildung von jungen Menschen mit IV-Unterstützung im ersten Arbeitsmarkt

- höhere Integrationsquote in den ersten Arbeitsmarkt von jungen Menschen mit IV-Unterstützung
- Erhöhung der Chancen für einen nachhaltigen Verbleib im ersten Arbeitsmarkt
- Entwicklung sozialer Kompetenzen im Umgang mit Mitarbeitenden und Lernenden
- soziales Engagement führt zu einer positiven Wahrnehmung der Unternehmung in der Gesellschaft
- die Ausbildung von Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf wirkt sich positiv auf das Betriebsklima aus

Feedback eines Partnerbetriebes und Lernenden

Der 19-jährige Dario macht eine zweijährige Lehre als Detailhandelsassistent EBA in der Branche Nahrungs- und Genussmittel. Er arbeitet gerne im Detailhandel, weil ihm der Kundenkontakt wichtig ist. Vom neuen Programm ist er begeistert: «Es war schon immer ein Traum von mir, in einer Migros zu arbeiten. Ich gebe niemals auf und glaube an meine Ziele, welche ich nun dank PassParTous erreichen kann.» Auch Herr Schuler, sein Vorgesetzter und Filialleiter der Migros Wädenswil, äussert sich positiv: «Die Erfahrungen mit PassParTous sind sehr gut. Wir sind überrascht von Darios Engagement und Wille. Er ist ein aufgestellter, kommunikativer junger Mann, der alles gibt, um seine Ausbildung trotz Handicap bestens zu bewältigen. Er ist eine Bereicherung für alle Mitarbeitenden und hat sich gut ins Team eingelebt. Wir alle versuchen, bei Schwierigkeiten, welche sich aus Darios Behinderung ergeben, gemeinsam Lösungen zu finden. Dabei sind wir sehr froh um die

Unterstützung von Flurin Büeler, Jobcoach der Stiftung Bühl. Herr Büeler ist ein guter Ansprechpartner und wir schätzen die nahe Betreuung sehr. Wir freuen uns, dass wir mit der Anstellung von Dario unser soziales Engagement für Mitmenschen mit Behinderungen beweisen dürfen, gemäss dem Migros-Slogan „Ein M menschlicher“. So hoffen wir auf weitere gute Partnerschaft mit der Stiftung Bühl».



Dario, Migros Wädenswil

Eine Initiative der Stiftung Bühl

Die Stiftung Bühl ist stark in der Ausbildung von Jugendlichen in geschützten Ausbildungsbetrieben und bietet auch vereinzelt begleitete Ausbildungen im ersten Arbeitsmarkt (supported education). Mit den geschützten Ausbildungsplätzen spricht die Stiftung Bühl Jugendliche an, welche einen enger betreuten Rahmen benötigen. Mit den unterstützten Einzelausbildungsplätzen im ersten Arbeitsmarkt erreicht die Stiftung Bühl Jugendliche, welche über ein hohes Mass an Selbständigkeit und Eigeninitiative verfügen und wenig Begleitung benötigen. Es hat sich gezeigt, dass zwischen diesen zwei Polen ein zusätzliches Angebot für Jugendliche fehlte, welche eine Ausbildung im ersten Arbeitsmarkt machen können, aber eine engere Unterstützung dezentral im Ausbildungsbetrieb brauchen. Hier setzt PassParTous an.



«PassParTous ist die ideale Ergänzung unseres Ausbildungs- und Integrationsangebotes. Es entspricht den Erwartungen von vielen Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf und wird ihre Chancen auf eine dauerhafte Anstellung im ersten Arbeitsmarkt erhöhen.

Raphael Knecht, Stv. Direktor Stiftung Bühl



«PassParTous heisst für mich: Schon als Lernender Verantwortung übernehmen können.»

Patrick, Migros Schindellegi



Wir sind die Jobcoaches im PassParTous.

Mehr Information und Anmeldung

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:

<http://stiftung-buehl.ch/passpartous>

und auf:

www.passpartous.ch

Gerne stehen wir Ihnen für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Nehmen Sie noch heute Kontakt auf mit:

Monica Fernandez
044 783 17 00
044 783 18 00 (Zentrale)
intake@passpartous.ch

PassParTous
c/o Stiftung Bühl
Rötibodenstrasse 10
8820 Wädenswil

Spendenkonto: PC 80-21942-1



11/2018



bilden und forschen
wädenswil